

# Der phantastische Bücherbrief

**Juli 2013**

**unabhängig kostenlos**

**Ausgabe 596**

## Deutsche Phantastik

Dämonensilber 2. Band		
Marc Strauch	Der geheime Krieg	Scratch Verlag
Andreas Schnell	Das Feuer der Minotauren	Schüppler Verlag
Die Siegelchroniken 1. Band		
Andreas Schnell	Tage des Niedergangs	Schüppler Verlag
Das erste Buch der Träume		
Kerstin Gier	Silber	Fischer Jugendbuch Verlag
Andreas Brandhorst	Der letzte Regent	Wilhelm Heyne Verlag
Spiegelwelten 2. Band		
Stefan Cernohuby	Von Feuer und Dampf	Arcanum Verlag
Michael H. Schenk	Die Pferdelords und die Schmieden von Rumak	Arcanum Verlag

## Internationale Phantastik

Elizabeth Amber	Das Herz des Satyrs	Knaur Verlag
Miles Cameron	Der Rote Krieger	Wilhelm Heyne Verlag
The Wolf Gift Chronicles 1. Band		
Anne Rice	Das Geschenk der Wölfe	Rowohlt Verlag
World of Warcraft		
Michael A. Stackpole	Vol'jin – Schatten der Horde	Panini Verlag
Das Rad der Zeit 37. Band		
Robert Jordan	Das Gedächtnis des Lichts	Piper Verlag
J. R. Ward	Die Ankunft	Wilhelm Heyne Verlag
C. C. Hunter	Verfolgt im Mondlicht	Fischer Jugendbuch Verlag
Royce Buckingham	Die Karte der Welt	Blanvalet Verlag

## Fan-Magazine / Magazine

Blätter für Volksliteratur 3 / Juli 2013

Verein der Freunde der Volksliteratur

## Hörspiel / Hörbuch

Dorian Hunter 22. folge 1. Teil		
Marco Göllner und Ernst Vlcek	Esmeralda Verrat	Folgenreich Verlag
Mark Brandis 25. Folge		
Nikolai von Michaelewsky	Raumposition Oberon	Folgenreich Verlag

## Deutsche Phantastik

### **DÄMONENSILBER 2. Band**

**Marc Strauch**

**Titelbild: Thorsten Kirsch**

**Scratch Verlag (2013)**

ISBN: 978-3-940928-08-5 (TB)

[www.dämonensilber.de](http://www.dämonensilber.de)

[www.scratch-verlag.de](http://www.scratch-verlag.de)

**DER GEHEIME KRIEG**

**Karte: Christoph Clasen**

**587 Seiten**

**10,95 €**

Alles beginnt auf der Welt der Wandler, Ignis, in der Stadt Batesda. Der junge Magier Halgrimm und seine Gefährten landeten in den Kerkerzellen der Bruderschaft des Blutes. Er macht sich Gedanken übern Faban, die Heimat, in der bereits der Krieg ausgebrochen sein könnte und dass er hier festsitzt und niemanden helfen kann. Andererseits ist er selbst auf Hilfe angewiesen. Gelungen ist das zweite Kapitel mit den Erinnerungen Halgrimms, damit der Leser, der Band 1 nicht kennt, weiss, worum es überhaupt geht. Von der Welt Tepor kommen, aus Abusans Laboratorium entkommend, landen sie auf einer neuen Welt in neuer Gefangenschaft. Es gilt die hier lebenden Wandler zu überzeugen, dass sie nur zufällig und ohne böse Absicht die Welt betraten, was der Hohe Rat allerdings in Abrede stellt und die Mitglieder der Gruppe gefangen gesetzt werden. Natürlich bleibt das nicht so, denn sonst wäre der Roman bereits nach 50 Seiten zuende.

*Der Roman von **Marc Strauch** ist eine logische Fortsetzung des ersten Bandes, ein wenig zu lang geraten, so dass der Spannungsbogen nachlässt. Der Abenteuerroman ist gut geschriebene Fantasy, die flüssig zu lesen war. Die Handlung selbst war logisch nachvollziehbar, bezogen auf eine Fantasy-Welt mit Magie. Es gab Stellen, die ich anders gehandhabt hätte, aber ich bin ja nur der Leser. So folgte ich dem Autor und seinen Gedanken, lies mich in eine fantastische Welt entführen und hatte meinen Spass dabei. ☺☺☺*

**Andreas Schnell**

**Titelbild: Nadine Wewer**

**Schüppler Verlag (2011)**

ISBN: 978-3-942289-03-0 (TB)

[www.schueppler-verlag.de](http://www.schueppler-verlag.de)

**DAS FEUER DER MINOTAUREN**

**Karte: nicht genannt**

**360 Seiten**

**13,95 €**

Der Süden Andagonts befindet sich noch immer im Griff der verderbten Magie. Den Visionen der Ahnen folgend begibt sich der Schamane Tarak gemeinsam mit seinem Bruder Arr und dem Minotaurenmädchen Kimani auf die Suche nach einer legendären Waffe: dem Feuer der Minotauren. Auf ihrer Reise finden sie nicht nur alte Freunde und längst vergessen geglaubte Verbündete, sondern auch Feinde, welche die neu gewonnene Freiheit der Minotauren gefährden. Die Ereignisse, die in der Rebellion der Minotauren ihren Anfang genommen haben, führen die Freunde durch das wilde Thram und die gefährlichen Wäldern von Urat'Nan, um sie zum Geburtsort der minotaurischen Zivilisation zu bringen. (Verlagstext)

Viel mehr muss man gar nicht dazu sagen, denn der Inhalt ist damit bestens charakterisiert. Die Personen hingegen waren mir zu wenig charakterisiert. Es fehlte mir das typische eines Minotauren. Sie sind viel zu sehr vermenschlicht. Auch

andere „Fremdvölkler“ sind den Menschen viel zu nahe beschrieben. Es fehlt die Eigenständigkeit. Das Abenteuer selbst ähnelt eher einem Rollenspiel. Eine Gruppe ist unterwegs, einen Auftrag zu erfüllen, erlebt Abenteuer, wird mehr als einmal gefangen genommen und erreicht schliesslich ein erfolgreiches Ende.

*Das Buch ist reine Abenteuer-Fantasy, eine typische Queste. Ein paar Wesen müssen eine Aufgabe erledigen. Der Autor hat dies gut erzählt, zum Teil sogar recht spannend, aber an anderen Stellen wiederholt er sich und das Abenteuer wirkt leicht langweilig. In der Gänze ist es aber ein lesenswerter Fantasyroman geworden.*



## **DIE SIEGELCHRONIKEN 1. Band**

**Andreas Schnell**

**Titelbild: Pascal Quidault**

**Mantikore Verlag (2013)**

ISBN: 978-3-939212-32-4 (TPB)

[www.mantikore-verlag.de](http://www.mantikore-verlag.de)

## **TAGE DES NIEDERGANGS**

**283 Seiten**

**13,95 €**

„Laut den letzten Informationen ist die Lage völlig außer Kontrolle. Die Unruhen haben längst das ganze Stadtgebiet ergriffen und wer fliehen konnte, kann sich glücklich schätzen. Noch immer liegen keine offiziellen Berichte vor, was der Auslöser der Katastrophe war oder wer dahintersteckt. Wir wurden aufgefordert, das Studio zu verlassen, da unsere Sicherheit nicht mehr garantiert werden kann. Wir müssen uns dem beugen und stellen mit sofortiger Wirkung den Sendebetrieb ein ... Wir wünschen unseren Zuhörern alles Gute. Passen sie auf sich auf!“ (Verlagstext)

Wir begleiten Karol, wie er im Krankenhaus seinem Vater beim Sterben zusieht. Die ersten zwanzig Seiten ziehen sich daher wie Kaugummi. Erst als im weiteren Verlauf zwei Personen aus dem Aufzug treten, wird dem Leser sofort klar, das sind Zombies.

*Tja, das war es dann schon. Ein Zombie-Roman. Die kurze Welle von Zombie-Romanen ist längst verebbt. Und dieser Roman bietet nichts Neues. Vielleicht die SS-Zombies, aber sonst. Für Zombiefreunde sicherlich von belang, aber für mich als Phantastikleser ein wenig interessanter Roman.*



## **DAS ERSTE BUCH DER TRÄUME**

**Kerstin Gier**

**SILBER**

**Titelbild: Eva Schöffmann-Davidov**

**Fischer Jugendbuch Verlag (01.07.2013) 408 Seiten**

**18,99 €**

ISBN: 978-3-8414-2105-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

Geheimnisvolle Türen mit Eidechsenknäufen, sprechende Steinfiguren und ein wildgewordenes Kindermädchen mit einem Beil ... Liv Silbers Träume sind in der letzten Zeit ziemlich unheimlich. Besonders einer von ihnen beschäftigt sie sehr. In diesem Traum war sie auf einem Friedhof, bei Nacht, und hat vier Jungs bei einem düsteren magischen Ritual beobachtet.

Zumindest die Jungs stellen aber eine ganz reale Verbindung zu Livs Leben dar, denn Grayson und seine drei besten Freunde gibt es wirklich. Seit kurzem geht Liv auf dieselbe Schule wie die vier. Eigentlich sind sie ganz nett.

Wirklich unheimlich – noch viel unheimlicher als jeder Friedhof bei Nacht – ist jedoch, dass die Jungs Dinge über sie wissen, die sie tagsüber nie preisgegeben hat – wohl aber im Traum. Kann das wirklich sein? Wie sie das hinbekommen, ist ihr absolut rätselhaft, aber einem guten Rätsel konnte Liv noch nie widerstehen ...

(Verlagstext)

Die fünfzehnjährige Liv Silber mit einem blonden Pferdeschwanz und ihre kleine Schwester Mia wären begeistert, wenn sich in ihrem Leben endlich mal ein Fixpunkt ergibt. Ständig unterwegs mit der Mutter, einer Literaturprofessorin, ist ein festes Zuhause ein Wunsch, der nicht in Erfüllung zu gehen scheint. Innerhalb von acht Jahren sind die beiden Mädchen mit ihrer Mutter sechs Mal innerhalb von vier Kontinenten umgezogen und wollen endlich mal länger als ein Jahr an einem Ort bleiben. Ein normales Leben als Familie an einem Ort führen, das ist es, was ihnen vorschwebt. Als ihre Mutter einen Lehrauftrag in Oxford annimmt, scheint es, als wäre es die vorerst letzte Station ihres Nomadenlebens. Statt wie geplant in dem tollen Landhaus und damit auf dem Land zu leben, landen sie in London. Angeblich gab es im Landhaus Ratten daher planten das Kindermädchen Lotti und die Mutter um. Die Familie soll sie nun in das Haus von Ernest Spencer ziehen. Livs Mutter hat sich verliebt, ausgerechnet in den Mann, zu dem Liv und Mia sie auf einer Party ermunterten. Liv ist davon alles andere als begeistert, denn Ernest Spencer besitzt zu allem Überfluss zwei eigene Kinder. Stiefschwester Florence und ihr Bruder Grayson sind nicht gerade begeistert. Kaum eingezogen quälen Liv immer wieder sonderbare Träume, in denen sie Grayson und seine Freunde trifft. Er und sie sind Teil einer geheimnisvollen Clique. Dazu gehören Jasper, Henry und Arthur. Auf einem düsteren Friedhof führen sie bei Nacht eine seltsame Art Zeremonie durch. Noch geheimnisvoller wird es, dass die Jungen sich daran am nächsten Tag in der Schule erinnern.

*Was mir nicht gefallen hat, das englische Zitat wird nicht übersetzt, die deutsche Autorin ist nicht in der Lage, ihren Roman in Deutschland spielen zu lassen, zu Beginn auf Seite 9 ist Liv ein fünfzehnjähriges Mädchen und auf dem Weg ins neue zuhause (vom Flughafen London nach Oxford, muss wohl eine lange Fahrt gewesen sein) auf Seite 20 ist sie fast siebzehn. Und einige andere logische Fehler, die ich nicht aufzählen will, zählen ebenfalls dazu. **Kerstin Gier** schreibt nicht nur über, sondern auch für pubertierende Mädchen. Die vorhandene Geschichte braucht erst mal hundert Seiten bis sie, eingekleidet in eine phantastische Mystery-Handlung, in die Gänge kommt. Ein Teenager ist nicht immer mit sich und der Mutter im Reinen, schon gar nicht wenn es sich um eine neue Beziehung handelt. Aber derart diese Unreife breitzutreten ist lästig. Rumzicken von Jugendlichen, ist weder für alternde Rezensenten, noch für jugendliche Leser interessant. Charaktere, die ungewöhnlich blass und farblos wirken, kindische Spitznamen und noch seltsamere richtige Namen wirken nicht gerade spannend. Die Story gefiel, nachdem es endlich mit der Handlung losging. Silber erinnert an Highschool-Fernsehserien, spielt mit den Klischees und garniert alles mit ein wenig Mystrie. Ansonsten ist es ein lesbare Jugendbuch, nicht überragend, aber auch nicht schlecht. ☺☺☺*

**Andreas Brandhorst**

**DER LETZTE REGENT**

**Titelbild: Nele Schütz Design**

**Wilhelm Heyne Verlag 52971 (01.08.2013)**

**564 Seiten 14,99 €**

ISBN: 978-3-453-52971-7 (TPB)

www.heyne.de

Der neue Roman von **Andreas Brandhorst** ist wieder ein gelungener Science Fiction Roman, eine Space Opera. Im Mittelpunkt steht Xavis V Xavius. Der Protagonist ist erst einmal gar nicht so sympathisch. **Andreas Brandhorst** stellt ihn als recht einfältig-naiv, verblendet und treudoof dar. Scheinbar ohne eine eigene Meinung, ganz und gar ohne persönliche Stärken, aber mit jeder Menge Schwächen. Xavis V Xavius passt somit erst einmal nicht als Held im Vordergrund. Nur langsam entwickelt sich der Held der Geschichte, um schliesslich auch diesen Platz einzunehmen, ohne dabei übertrieben und aufgesetzt zu wirken.

Dabei beginnt alles mit dem Mord am Regenten des Enduriums. Das Endurium ist das vorherrschende menschliche Sternenreich. Xavis V Xavius gerät dabei in die Ermittlungen und wird mehr oder weniger zur Flucht gedrängt. Dabei erfährt er und mit ihm die Leser, mehr über das Reich und die angrenzenden Sternenimperien, sowie über ganz bestimmte Gruppen von Menschen. **Andreas Brandhorst** nutzt die Möglichkeit, gleichzeitig diese fremden Begriffe zu erläutern, ohne dabei in eine Lexikothek zu verfallen, sondern eine spannende Geschichte zu erzählen. Xavis V Xavius wird dabei schnell zum Mittelpunkt der Handlung und zum Spielball der Mächtigen. Als politisches Bauernopfer muss er nicht nur erkennen, dass seine Loyalität Grenzen hat, sondern auch seine eigenen Probleme ihn aus der Bahn werfen können.

Es dreht sich ab der ersten Seite um eine fesselnde Reise durch eine fremdartige Zukunft. Die komplexe Erzählung beginnt mit einem Helden, dessen Wissensvorsprung gegenüber dem Leser gleich Null ist, oder aber anders ausgedrückt, der Leser weiss auch nicht mehr.

So steht die Flucht im Vordergrund, mit weiteren Haupt- und Nebenpersonen, ob Mensch oder Alien, geht es munter durch Sonnensysteme um den Häschern zu entkommen. Auf diese Weise lernt Xavis V Xavius auch andere als das bekannte soziale System kennen. Da gibt es eine Maschinenzivilisation, die ganz anders reagiert als die natürlichen Zivilisationen. Die sozialen Strukturen sind von Sonnensystem zu Sonnensystem unterschiedlich und der Autor nutzt die Möglichkeit der Sozialkritik. Nicht mit dem Holzhammer aber leicht und dennoch offensichtlich.

*Dieser Roman ist ein gelungenes Science Fiction Werk, in dem der Autor mit der ihm eigenen Leichtigkeit und Einfachheit eine komplexe Geschichte erzählt. Die Leser werden schnell in die Handlung einbezogen, so als sei man nicht nur Zuschauer, sondern selbst beteiligt. Sicherlich ist DER LETZTE REGENT ein Höhepunkt der Deutschen Science Fiction und gleichzeitig ein klares Zeichen, dass deutsche Autoren sich nicht vor den (manchmal schauderhaften Übersetzungen aus Amerika) verstecken muss.*

*Was bleibt ist ein Roman, der doch in Erinnerung bleibt. Ein Werk mit offenen Enden und mal nicht im Kantaki-Universum angesiedelt. Ein schönes eigenständiges Werk.*

☺☺☺☺

**Herausgeber Stefan Cernohuby**

**Titelbild: Georgie Retzer**

**Arcanum Verlag (2. Aufl. 2013)**

ISBN: 978-3-939139-18-8 (TB)

www.arcanum-fantasy-verlag.de

**VON FEUER UND DAMPF**

**261 Seiten**

**10,90 €**

Die Idee, unter der Überschrift VON FEUER UND DAMPF ein zusammenhängendes Steampunk-Universum zum Leben zu erwecken, mit fünfzehn Autoren und Autorinnen, die zusammenhängende Stories aus den vier Städten München, Berlin, Hamburg und Wien schreiben ist sehr gelungen. Grundlage bildet die Rahmenhandlung von **Torsten Sträter**.

**Stefan Cernohuby** als Herausgeber präsentiert die faszinierende Anthologie VON FEUER UND DAMPF deren Erzählungen locker miteinander verbunden sind. Von daher stellt die Anthologie eher einen Episodenroman dar, statt einer Kurzgeschichtensammlung. Den Autoren ist es gelungen, eine komplette Alternativ-Welt mit Leben zu erschaffen, beherrscht von der alles dominierenden Dampfkraft. Sie begegnet dem Leser überall, vom Automobil, zum Zeppelin, bis hin zu den kleinsten alltäglichen Dingen. Die Autorinnen und Autoren steckten eine Menge Arbeit in dieses Projekt. Und das, obwohl Steampunk, zwar gern in den Mund genommen und die Diskussion geworfen, aber wenig gelesen wird. Die grossen Verlage haben Steampunk schon längst in den Bereich Jugendbuch abgewunken. In den vier Handlungsorten spielen mehrere Kurzgeschichten. Jede Erzählung ist unabhängig von den anderen Geschichten, doch finden immer wieder Charaktere Eingang in andere Geschichten. Die literarischen Visionen eines **Jules Verne**, der seine Wirklichkeit in die Zukunft verfrachtete, holen die Steampunkautoren hervor. In einer viktorianischen Ära, in der die Technik die Welt zu erobern begann, verlor die Petrochemie zu Gunsten der Dampfkraft. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf die sozialen Strukturen. Da ist etwa der junge Erik Kardis, der Dortmund und die Kohlegruben verlässt, um in Berlin sein Glück zu machen. Hier leben Männer und Frauen, die versuchen ihre Visionen zu verwirklichen. Da ist etwa Elisabeth, Tochter eines verarmten aber standesbewussten Adligen. Ein Geschwisterpaar, das eine Dampfwäscherei betreibt, die Entdecker- und Erfinderfamilie Rosenbaum und andere mehr.

*Die Geschichten zeigen die Arbeit der Autoren und ihre Zusammenarbeit und den Ideenaustausch. Allerdings hätte ich mir mehr Zusammenhang zwischen den Erzählungen gewünscht. Hier stechen die Wien-Geschichten heraus, während München ein wenig hinterher hinkt. Dennoch, jede einzelne Geschichte liest sich hervorragend und es fällt schwer, das Buch aus der Hand zu legen. **Gerd Scherm** mit seiner Erzählung **DER ROSENBAUM-GOLEM** und **Andreas Gruber** mit seiner Geschichte **DIE WELTMASCHINE** hoben sich aus den ganzen Erzählungen besonders hervor. Jede der mehr als ein Dutzend Geschichten ist in sich geschlossen. Ein lockerer roter Faden zieht sich durch den Band und gelegentlich treten Personen in den Erzählungen von verschiedenen Autoren auf. Zumindest gelang es den Autoren, eine in sich stimmige Steampunk-Welt zu erschaffen. Sie lässt die Gesellschaft des ausgehenden 19ten Jahrhunderts glaubhaft auferstehen und die technologischen Entwicklungen lebendig werden, die es in dieser Form nie gegeben hat.*



**Michael H. Schenk**

**DIE PFERDELORDS UND DIE SCHMIEDEN VON RUMAK**

**Titelbild: Flavio Bolla**

**Karten: Michael Schenk**

**Arcanum Verlag**

**569 Seiten**

**9,90 €**

ISBN: 978-3-939139-19-5 (TB)

www.arcanum-fantasy-verlag.de

Der Schwarze Lord ist zum endgültigen Angriff auf die Königreiche der Menschen, Elfen und Zwerge zu sein. In den dunklen Katakomben, wächst die Zahl Orks heran, die in nur kurzer Zeit zu gefährlichen Kriegerern heranwachsen. Gleichzeitig wurden Rumaki, Diener des Schwarzen Lords, in die Länder eingeschleust. Ihre Aufgabe ist es, vor allem die Nachschubwege und gegnerische Stellungen auszukundschaften. Sie sollen die Lage beurteilen und wenn möglich, Unfrieden in den Reichen schaffen. Neben den inneren Unruhen sorgen die Grauen Zauberer des Schwarzen Lords dafür, dass weiterhin Unruhe von aussen kommt. Mit Hilfe der sogenannten „Faust“ schleudern die Zauberer Feuerbälle bis tief nach Alnoa. Das Reich der Menschen lebt somit nicht nur mit der Bedrohung sondern auch tatkräftig mit den Angriffen. Um die Angriffe zu unterbinden, die die Menschen in Angst und Schrecken versetzt, gilt es eine mutige Abenteurergruppe ins Reich der Orks zu entsenden. Es gilt, bis zur Faust vorzustossen und diese gründlich auszuschalten. Daher werden Nedeam und seine Schwertmänner der Hochmark in Richtung Norden, weit hinter das Gebirge von Uma`Rol ausgesandt, sich ins Herz des Reiches des dunklen Herrschers zu begeben. Keine leichte Aufgabe, als fünfte Kolonne dort unerkant tätig zu werden.

*Michael H. Schenk bietet mit seinem Zyklus gut Abenteuerfantasy. Der Roman liest sich recht gut und kann ohne Vorkenntnisse der anderen Erzählungen bestehen, da immer wieder Bezug auf die anderen Romane und Handlungsstränge genommen wird. Es ist, wieder einmal mehr der Kampf des Guten gegen das Böse, mit einem kleinen Abschluss, der bereits auf den grossen Abschluss im nächsten Band hindeutet.*

*Nachteil des Buches ist ein Druckproblem. Kapitel 13 ist doppelt vorhanden und Kapitel 14 fehlt, so dass dieses als Einleger beigelegt wurde. ☺☺☺*

**Internationale Phantastik**

**Elizabeth Amber**

**DAS HERZ DES SATYRS**

**Originaltitel: bastian (2011)**

**Übersetzung: Silvia Gleißner**

**Titelbild: FinePic**

**Knauer Verlag 51379 (01.07.2013)**

**374 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-426-51379-8 (TB)

www.knauer.de

Es ist das Jahr 1881, Rom in Italien der Ausgrabungsort eines Archäologen. Lord Bastian Satyr ist der Ausgrabungsleiter. Er fand einen der vestalischen Tempel, die Jahrhundertlang verschollen waren. Doch mit dem Tempel findet er weit mehr, als sich der englische Lord erhoffte. Lord Satyr findet magische Artefakte der vestalischen Priesterinnen. Und er findet Silvia, die mit sechs Jahren im Jahr 374 vor Christus an den vestalischen Tempel verkauft wurde. Silvia war eine der vestalischen

Jungfrauen und ist inzwischen ein unsterblicher Geist, der zusammen mit ihren Schwestern von ihrem mächtigen Onkel gefangen gehalten wird. In Lord Bastian Satyr sieht sie ihre Chance, dem Onkel zu entkommen. Sie nimmt Kontakt mit dem Satyr königlichen Geblütes auf und hofft auf seine Hilfe. Doch Silvia hat ihre Rechnung ohne den Gott der Liebe gemacht. Lord Satyr ist nicht nicht nur ein Mann, sondern in ihren Augen auch ein attraktiver Mann, für den sie gern ihre Unsterblichkeit aufgibt. Doch zuerst beobachtet sie wie ihre Freundin Michaela sich von dem Lord begatten lässt. Ein erotischer Beginn der Erzählung, die mit einigen Irrungen und Wirrungen einem bestimmten Ziel entgegenstrebt.

*DAS HERZ DES SATYRS ist wieder ein romantisch-erotischer Roman mit Fantasyversatzstücken. Es ist kein Fantasy-Roman im herkömmlichen Sinn. Als sechster Roman der Reihe bildet er noch keinen Abschluss. Es werden sicherlich weitere Romane aus der Reihe Romantische Fantasy erscheinen, denn der Erfolg bei den Damen gibt der Autorin **Elizabeth Amber** recht.* ☺☺☺

**Miles Cameron**

**DER ROTE KRIEGER**

**Originaltitel: the red knight (2012)      Übersetzung: Michael Siefener**

**Titelbild: Nele Schütz Design                      Karte: Andreas Hancock**

**Wilhelm Heyne Verlag 31441 (10.06.2013) 1162 Seiten                      16,99 €**

ISBN: 978-3-453-31441-2 (TPB mit Klappbroschur)

www.heyne.de

Das Königreich Alba ist der Ort der Handlung. Ein grosses Königreich, dass sich weit in den Norden des Kontinents erstreckt. Harndon, an der Mündung des Albin ist der Königshof an dem sich das höfische Leben abspielt. Innerhalb des Hofes, friedlich hinter dicken Burgmauern, bestimmen höfische Intrigen, die Rangordnung und die soziale Stellung das Leben der Menschen. Wer dagegen verstösst, bekommt es persönlich zu spüren oder durch die harten Gesetze. Hinter den Mauern des Königshofes lebt es sich sehr sicher, doch weiter im Norden, wo die Wildnis an die Grenzen des Landes stösst, ist nicht alles so friedlich. Doch die Wildnis ist unerbittlich und voll dunkler Magie. Die Wildnis fordert zurück, was ihr einst abgerungen wurde. Doch hinter dieser Magie steckt ein magier, der alles beherrscht und noch mehr beherrschen will. Die sogenannten zivilisierten Lande sind ihm ein Dorn im Auge.

Der rote Ritter, wie er sich nennt und seinen wahren Namen verweigert, reist unter der Flagge mit drei Lac d'Amour in Gold auf sandfarbenem Feld nach Lissen Carak. Die dortige Äbtissin hat ihn und seine Männer angeheuert, weil sich aus der unterbesetzten Stadt Albinkirk keinen Schutz erhalten konnte. Für 21 Florin pro Monat und pro Mann soll er die Abtei beschützen. Das ist nun wahrlich nicht viel Geld, wenn man dafür sein Leben riskieren muss. Am Rande der Wildnis gelegen sind der Ritter und seine Mannen dazu da, die Übergriffe der Monster aus der Wildnis zu unterbinden und zurück zuschlagen. Der rote Ritter und seine Kämpen erwarten eher einen ruhigen Auftrag. Was ist schon ein Monster? Das ist doch schnell zurückgeschlagen. Andererseits ist es nicht gerade einfach, wenn das Monster im Doppelpack auftritt oder es noch mehr werden. Die Abtei besitzt genügend Geld, genug um die Söldnertruppe zu beschäftigen. Mit der Anzahl der auftretenden Gegner wird der Krieger schnell misstrauisch. Die Äbtissin scheint ihm etwas zu verheimlichen. Aus ihrer sicht mag das auch in Ordnung sein, denn der rote Krieger, oder auch Hauptmann, wie er allenthalben genannt wird, ist kein gottesfürchtiger Mann. Das Beginnt schon damit, dass der rote Krieger an ein Gehöft



kommt, in dem alle Bewohner niedergemacht wurden und er sich wundert, warum die Bestien der Wildnis es schafften, bis dorthin zu kommen, gab es doch bis zur Mauer des Gehöfts keine Versteckmöglichkeit. Aus diesem „Einzelfall“ ergeben sich im Lauf der Erzählung weitere „Einzelfälle“ die sich jedoch im weiteren Verlauf zu einer grossen, allumfassenden Bedrohung ausarten.

*Miles Cameron lehnt seine Welt an Grossbritannien an, das beginnt bei der Stadt Harndon, die an London erinnert, den Fluss Albin, der die Themse sein könnte, bis hin zum Hadrianswall als grossen Wall bezeichnet. Soweit ist alles in Ordnung. Auch dass er die katholische Kirche als mythologischen Hintergrund nimmt. Was mir nicht so gefiel war sein Wissen als Experte auf dem Gebiet mittelalterlicher Geschichte. Ob gewollt oder ungewollt, mir sind die vielen einzelnen Beschreibungen zu viel, zu aufdringlich. Sein aussergewöhnliches Wissen über die Kriegskunst im Allgemeinen und die Waffenkunst im Speziellen sind durchaus eine detailreiche Bereicherung der Erzählung. Der autor schreibt recht flüssig, aber mit zu vielen Perspektivwechseln. Positiv zu vermerken ist, dass über jedem Kapitel steht, wer erzählt, wirkt aber im ersten Moment recht verwirrend, immer wieder aus einer neuen Perspektive zu sehen, was geschieht. Letztlich verbinden sich alle Erzählstränge zu einem sehr interessanten und spannenden Buch. Dabei ist sehr positiv hervorzuheben, dass am Schluss alle Handlungsstränge ein gemeinsames Ende gefunden haben. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass der Wilhelm Heyne Verlag auf dünnes Papier drucken liess. So konnte der Roman als ein Band herausgegeben werden. Bei 1162 Seiten kein leichtes Vorhaben. Als Leser hat man also ein gewichtiges Werk der High Fantasy in den Händen. Hier findet sich all das wieder, was bei Tolkien begann und mit vielen anderen Werken fortgeführt wurde, quasi als Konzentrat.*

*Ein beeindruckendes Werk.*



## **THE WOLF GIFT CHRONICLES 1. Band**

**Anne Rice**

**Originaltitel: the wolf gift (2012)**

**Titelbild: Hauptmann und Kompanie**

**Rowohlt Verlag (01.07.2013)**

ISBN: 978-3-499-2386-4 (TPB mit Klappbroschur)

[www.rowohlt.de](http://www.rowohlt.de)

**DAS GESCHENK DER WÖLFE**

**Übersetzung: Edith Beleites**

**569 Seiten**

**15,99 €**

Der gutaussehende Journalist Reuben Golding soll für die Zeitschrift, für die er arbeitet, einen Artikel über das Anwesen Kap Nideck schreiben. Das abgelegene Haus an der nordkalifornischen Küste soll verkauft werden. Das alte Herrenhaus steht bereits längere Zeit leer, der Besitzer Felix Nideck verschwand spurlos. Die Nichte des Hausherrn, Marchant, möchte ihr Erbe aber in guten Händen wissen. Daher gibt es eine Bedingung beim Verkauf, es soll nur an wahre Liebhaber des Hauses und Grundstücks verkauft werden. Marchant zeigt Reuben das interessante Haus und den düsteren Wald, zu dem auch gleich eine düstere Legende mitgeliefert wird. Kap Nideck zieht den Journalisten Reuben in seinen Bann und er überlegt schon, ob er das Anwesen nicht selber kaufen soll.

Das Haus wirkt sofort auf ihn. Es besitzt eine eigene Aura, gemütliche, geschmackvoll eingerichtete Räume und steckt, trotz der Abwesenheit des Besitzers voller Leben mit den alten Büchern, Antiquitäten und Sammlergegenständen. Doch die Besichtigung endet unerfreulich und vorschnell. Einbrecher sind im Haus.

Merchant wird getötet, Reuben schwer verletzt, aber nicht durch die Einbrecher. Die Einbrecher selbst wurden bestialisch umgebracht. Reuben meint, ein großer Hund hätte ihn angefallen, aber unverständlicher Weise verschont. Reubens Wunden verheilen erstaunlich schnell und verändert sich. Die Veränderung geht jedoch viel weiter, als er glaubte, denn Reuben wird zum Wolfsmensch. Seine erste Verwandlung von Reuben in den Werwolf war für ihn äusserst erstaunlich.

*Der Schreibstil ist typisch **Anne Rice**. Nach dem Interview mit einem Vampir ist die Autorin das Synonym für spannungsgeladenen Mystery-Thriller. Die Leser können sich also sicher sein, keine kuschelige und romantische Werwolf Geschichte in der Hand zu halten. Reuben als wölfische Kreatur handelt nicht zimperlich, aber doch irgendwie ehrenhaft. Für zartbesaitete Menschen ist der Roman nicht geeignet, denn manche Szenen sind brutal und blutig. Zur Abwechslung finden sich in diesem Buch viele erotische Stellen. Dennoch ist es keine Romantik-Fantasy, wie sie lange Jahre in Deutschland gefragt war. Andererseits finden sich aber viele religiöse Sichtweisen, die nicht unbedingt meinen Geschmack finden. In einem Unterhaltungsroman finde ich dies überflüssig und kontraproduktiv. Anne Rice steht für imposante und aussergewöhnliche Geschichten kann mit Worten umgehen wie keine Zweite. Die dazugehörige Übersetzerin ist demnach auch eine Fachkraft auf ihrem Gebiet. Der Autorin schrieb einen sehr gefühl- und stimmungsvollen Roman, der es gelingt das sogenannte Kopfkino einzuschalten. ☺☺☺☺*

## **DIE STEN-CHRONIKEN 1. Band**

**Allan Cole und Chris Bunch**

**Originaltitel: sten (1982)**

**Titelbild: Melanie Miklitz**

**Blanvalet Verlag 26933 (17.06.2013)**

ISBN: 978-3-442-26933-4 (TB)

[www.blanvalet.de](http://www.blanvalet.de)

**STERN DER REBELLEN**

**Übersetzung: Gerald Jung**

**352 Seiten**

**9,99 €**

Die Sten-Chroniken

Stern der Rebellen

1. Band

Kreuzfeuer

2. Band

Das Tahnkommando

3. Band

Division der Verlorenen

4. Band

Feindgebiet

5. Band

Morituri - Die Todgeweihten

6. Band

Vortex - Zone der Verräter

7. Band

Tod eines Unsterblichen

8. Band

Bereits in den 1990er Jahren wurden die STEN-CHRONIKEN der beiden Erfolgsautoren Allan Cole und Chris Bunch im Wilhelm Goldmann Verlag veröffentlicht. Mit den Sten-Chroniken veröffentlichten sie eine abenteuerliche Science-Fiction-Reihe. Im Mittelpunkt steht natürlich Sten. Aufgewachsen auf der Raumstation eines Minenkonzerns, verliert er seine Eltern und Freunde durch skrupellose Machenschaften des machtbesessenen Konzernbosses. Doch dies erfährt er erst spät, da überall von einem Unfall gesprochen wird. Da er sich nicht allein durchschlagen kann, muss er arbeiten und landet er auf dem Planeten Vulcan. Dieser ist im Privatbesitz des Konzerns und wird mit unmenschlichen Methoden ausgebeutet. Auch Sten landet dort als Mig, mehr Sklave als Minenarbeiter. Die Arbeit und sein persönlicher Zustand gefällt ihm gar nicht, er erkennt, dass er sich in

einer Zwickmühle befindet, aus der er sich nicht befreien kann, wenn er nicht aktiv etwas unternimmt. Er wird zum Rebell gegen den Konzern, der ihn gefangen hält. Aber seine Angriffe sorgen dafür, dass er zum unliebsamen Gegner wird, auf der Fahndungsliste der Company. Mit seinen Aktivitäten gerät er in die Fänge des Geheimdienstes. Nicht ganz freiwillig wird er angeworben. Man bildet ihn aus und sendet ihn gegen den aufmüpfigen Konzern und seinem Vorstandsvorsitzenden aus. Sten bekommt also seine Rache. Im Geheimdienst erkennt man seine Fähigkeiten und Ambitionen. Weil man seine Fähigkeiten ausnutzen will, wird er zu einer Spezialeinheit der imperialen Garde versetzt.

*DIE STEN-CHRONIKEN sind eine actionreiche Romansammlung. In vielen Dingen erscheint der Roman als Military Science Fiction. Dennoch ist es kein schnödes Geballer, sondern die Handlung hat Biss und Spannung. Die Handlung geht immer zügig voran, wirkt selten langweilig. Sicherlich findet man immer wieder bestimmte Klischees, doch sollte man diese nicht überbewerten. Andere Serien bedienen diese ebenfalls. Das Buch ist eine kurzweilige Unterhaltung. Einzig zu bemängeln ist manchmal die Sprache. Den Imperator respektlos Boss zu nennen und ähnliches, halte ich nicht für sehr gelungen. ☺☺☺*

## **WORLD OF WARCRAFT**

**Michael A. Stackpole**

**VOL'JIN - SCHATTEN DER HORDE**

**Originaltitel: vol'jin – shadow of the horde (07/2013)**

**Übersetzung: Andreas Kasprzak und Tobias Toneguzzo**

**Titelbild: Glenn Rane**

**Panini Verlag (02.07.2013)**

**393 Seiten**

**19,95 €**

ISBN: 978-3-8332-2617-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

[www.paninicomics.de](http://www.paninicomics.de)

Vol'jin, Häuptling der Trolle auf dem sagenhaften Kontinent Pandaria, ist der tapfere Anführer des Dunkelspeerstammes. Er besitzt inzwischen einen fast legendären Ruf, der seine Stärke und seine List in der Horde himmelhoch lobt. Auf Pandaria steht er seiner bislang grössten Herausforderung gegenüber, die sein Leben neu schreibt. Die Attentäter des Kriegshäuptlings Garrosh Höllschreis haben Vol'jin besiegt und lassen ihn zum Sterben zurück. In der Hoffnung, dass der Häuptling der Trolle jämmerlich verreckt. Sein Schicksal plant jedoch völlig anders, indem er den Braumeister Chen Sturmbräu schickt. Diesem gelingt es, den fast toten Schwerverletzten in einem abgelegenen Bergkloster in Sicherheit zu bringen. Im Shado Pan Kloster muss Vol'jin erkennen, dass nicht immer alles so ist, wie es scheint und dass man alte Ansichten durchaus verwerfen kann um neue Ansichten anzunehmen. An der Seite eines mysteriösen Soldaten der Allianz ist er jedoch erst einmal damit beschäftigt, um sein Leben zu kämpfen. Nach und nach gelingt es ihm jedoch, gegen althergebrachte Vorurteile und Hassgefühle anzukämpfen. Von Taran Zhu, dem obersten Shado Pan wird dieser Mensch angehalten, sich um Vol'jin zu kümmern und später auch Vol'jin um ihn.

Damit nehmen Vol'jins Probleme erst ihren Anfang. Eine Invasion des Reiches Pandarias durch die Zandalari sorgt dafür, dass sich Vol'jin schon bald inmitten des Geschehens sieht. Die Zandalari sind im Prinzip ein geachteter uralter Trollstamm, allerdings angetrieben von Allmachtsträumen. Sie bieten Vol'jin die Gelegenheit, sich ihnen anzuschliessen, um grenzenlosen Ruhm zu ernten. Dieser Ruhm und die Beherrschung der Welt sehen sie als das Geburtsrecht aller Trolle an. Ein

verlockendes Angebot. vor allem nach Höllschrei niederträchtigem Verrat. Es liegt nun allein in den Händen des Trollhäuptlings Vol'jin sich an Höllschrei zu rächen, oder ob er die Zukunft seines Volkes nachhaltig verändert, weil er kräftig in die Welt und deren Schicksal eingreift. Andererseits könnte seine Entscheidung dazu führen, dass seine Trolle zur ewigen Knechtschaft verdammt sind. Es sind aber nicht nur die Ereignisse, die Vol'jin nachdenklich werden lassen. Ihn suchen eindringliche Visionen heim, bei denen er sich inmitten einer Kriegerschar befindet, die er alle kannte. Er hatte die Krieger ehemals um sich geschart, um dem Wahnsinn von Zalazane ein Ende zu bereiten, in der Hoffnung, die Echoinseln für die Dunkelspeertrolle zu befreien. Dabei kommt eine Frage auf, die ihn bis ins Innerste erschütterte. „Wer ist dieser Vol'jin?“ Der Vol'jin in seiner Vision war der Anführer der Dunkelspeere gewesen, aber jetzt war er das nicht mehr. Er war nicht länger der Anführer der Dunkelspeere, nicht wirklich jedenfalls. Er machte sich Gedanken um seine Trolle. Würden sie ihn noch anerkennen, konnte er ihnen noch Befehle erteilen? Sie würden sich hoffentlich Garrosh widersetzen. Vol'jin erschauerte.

*Der SCHATTEN DER HORDE ist von mir eine Kaufempfehlung, weil **Michael A. Stackpole** mich mit diesem Buch voll von sich überzeugt. Bereits seine BATTLETECHromane konnten durch Handlung und Erzählung überzeugen. Es gelingt ihm, die Handlungsträger so zu beschreiben, dass sie, egal welcher Herkunft, immer wirklich und ehrlich wirken. Aus diesem Grund sind seine Romane grundanständig. Spannung ist in jedem Fall vorhanden, so dass man dieses Buch durchaus als eine Ergänzung zum Spiel sehen kann. ☺☺☺☺*

## **DAS RAD DER ZEIT 37. Band**

**Robert Jordan**

## **DAS GEDÄCHTNIS DES LICHTS**

**Originaltitel: a memory of light b (2013)**

**Übersetzung: Andreas Decker**

**Titelbild: Michael Whelan**

**Piper Verlag 6826 (01.08.2013)**

**703 Seiten**

**12,99 €**

ISBN: 978-3-492-26826-4 (TB)

[www.piper.de](http://www.piper.de)

[www.piper-fantasy.de](http://www.piper-fantasy.de)

Zwei Jahrzehnte ist es bereits her, seit **James Oliver Rigney jr.** alias **Robert Jordan** 1993 den ersten Band der Reihe um das RAD DER ZEIT in Deutschland veröffentlichte. Drei Übersetzer, Uwe Luserke, Karin König und Andreas Decker nahmen sich im Laufe der Zeit dieser Fantasy Reihe an. Bei vielen Lesern wurde die Serie zu einer der Wichtigsten des Genres. Der letzte, 37ste Band in deutscher Sprache, von vierzehn Originalbänden, die geteilt wurden sind ist der krönende Abschluss dieser Reihe.

„Das Rad der Zeit dreht sich, Zeitalter kommen und vergehen und lassen Erinnerungen zurück, die zu Legenden werden. Legenden werden zu Mythen und sogar der Mythos ist lange vergangen, wenn das Zeitalter ihres Ursprungs wiederkehrt.“

Dies war der Beginn der Reihe und steht als Zitat am Anfang der einzelnen Bücher. Wie in vielen anderen Büchern und Serien ist der Hintergrund der Kampf zwischen Licht und Schatten, zwischen Gut und Böse, obgleich es auch hier die Zwielflichtzone gibt, wo man die Figuren nicht unbedingt einer Seite zuordnen kann, denn je nach Sichtweise ergeben sich ganz andere Zuordnungen.

Der Schatten, das Böse, ist der Dunkle König, der mit seinen nach Macht strebenden Untergebenen versucht den endgültigen Sieg über das Licht zu erringen. Das Licht wird durch den wiedergeborenen Drachen vertreten, der die Eine Macht (die Kraft der Schöpfung) besonders stark beherrscht und ausersehen ist, gegen den Dunklen König anzutreten. Diese Eine Macht ist in das Männliche und das Weibliche aufgeteilt und entspricht so dem japanischen Yin und Yang. In einer Zeit vor unserer Zeit herrschten die Bewahrer der Macht Aes Sedai. Sie lebten in einer friedlichen Zeit bis dreizehn der mächtigsten Aes Sedai (man könnte einen Vergleich mit Jesus und seinen Aposteln ziehen) den Dunklen König aus seinem Verlies befreiten. Mit den Dienern des Dunklen Königs, die aus Trollocs, Mydralls (hier ist durchaus der Vergleich mit **J. R. R. Tolkiens** HERR DER RINGE gerechtfertigt) verwüsteten sie das Land und töteten Hunderttausende von Menschen.

**James Oliver Rigney jr.** starb 2007 an Krebs und nur durch seine Informationen über seine Figuren und den weiteren Verlauf der Handlung war es letztlich **Brandon Sanderson** möglich, die Reihe abzuschliessen. Dennoch benötigte er, um die Serie nicht übers Knie zu brechen mehrere Bände, um die Serie zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Wer genau liest, merkt die Brüche zwischen den einzelnen Übersetzern und nachher auch den Bruch zwischen den beiden Autoren. Dennoch gelang es **Brandon Sanderson** die Reihe logisch abzuschliessen und den Leser sehr zufrieden zurückzulassen. Auf den ersten Blick sind auch keine offenen Handlungsstränge übrig geblieben, doch ist dies über die lange Laufzeit nicht so schnell nachzuvollziehen. Im Prinzip könnte man nun die Reihe noch einmal komplett lesen, doch wer macht das schon?

Rand al'Thor hatte lange gezögert, den Kampf aufzunehmen und die letzte und entscheidende Schlacht gegen den Dunklen König aufzunehmen. Er befürchtet, dass er, wie sein Vorgänger Lewis, die halbe Welt vernichtet, bevor der dunkle Herrscher in einem Verlies eingekerkert oder endgültig geschlagen werden kann. Das Rad der Zeit dreht sich aber unerbittlich weiter und Rand muss erkennen, dass er und die Welt auf eine Apokalypse ungeheuren Ausmasses zusteuert. Ihm ist durchaus bewusst, dass der Drache das letzte Mal versagte und Leid und Elend über die Welt brachte. Er zögert, seine Freunde sind nicht mehr ganz überzeugt und der Hass der Völker untereinander steigert sich immer mehr. Erst als die Diener des Dunklen Königs die Welt überrennen, ist Rand bereit, die Welt zu retten. Die letzte Schlacht kann beginnen.

*Nach ziemlich genau zwanzig Jahren endet ein Fantasyepos. Eine Erzählung ist beendet. Auch wenn der Abschluss auf den letzten 200 Seiten des letzten Bandes erfolgte, vielleicht ein wenig zu gestrafft, bei all den vorherigen Längen, ist es ein gutes Ende geworden. Man kann sagen was man will, das Buch endet irgendwie beruhigend. Und dennoch bleibt der Unterton, dass das Rad der Zeit sich ewig dreht. Aber eines ist sicherlich wichtig in der Betrachtung. Die Umdrehung dieses Rades ist erst einmal zu Ende. ☺☺☺☺*

**J. R. Ward**

**DIE ANKUNFT**

**Originaltitel: covet: a novel of the fallen angel (o.J.)**

**Übersetzung: Astrid Finke**

**Titelbild: animagic**

**Wilhelm Heyne Verlag 52982 (07/2013)**

**582 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-453-52982-3 (TB)

www.heyne.de

www.heyne-magische-bestseller.de

Im Vordergrund stehen die beiden Männer Jim und Vin. Jim Heron lebt in einer Bruchbude und arbeitet auf dem Bau als Handwerker, die das Haus für Vin diPietro bauen. Nach Feierabend feiert mit seinen Kollegen in einer Stripteasekneipe seinen Geburtstag. begleitet man abwechselnd Jim und Vin. Dort wird er zum Objekt der Begierde einer schönen Frau, die ihn ständig ansieht. Sie folgt ihm, als er später die Kneipe verlässt. Sie schliesst sich ihm an und im Auto haben sie kurz darauf heftigen Sex. Am nächsten Tag taucht Vin diPietro auf der Baustelle auf, in Begleitung von Jims Sexabenteurer. Jim erschrickt, weicht zurück, stolpert und stirbt an einem Stromschlag. Als er zum ersten Mal aufwacht, befindet er sich in der Gesellschaft seltsamer Wesen, die ihm von einem Auftrag erzählen, der eine Entscheidung und zwischen Gut und Böse erzwingen soll und gleichzeitig von sieben Menschen und sieben Aufträgen. Jim ist nicht amüsiert, dass er dabei die Hauptrolle spielt und erwacht plötzlich kerngesund im Krankenhaus.

Vin diPietro ist ein reicher Bauherr, der sich ein supertolles Apartment bauen lässt. Sein Geld sieht man ihm an und er gibt auch gern damit an, seiner Freundin mal eben für 2 Millionen Dollar einen Ring zu kaufen. Vin wird ab und zu von Visionen heimgesucht. Weil ihn die meisten halten ihn für verrückt halten, erzählt er nur selten von seiner ungewöhnlichen Fähigkeit. Als Jim Vin näher kennenlernt, da dieser sein „Auftrag“ ist, ermutigt er ihn, seiner Freundin einen Heiratsantrag zu machen, eben jener, mit der Jim bereits ... Als sich die beiden Männer etwas besser kennen lernen und tritt Marie-Terese auf. Vin verliebt sich Hals über Kopf in die Frau. Ein weiteres kennenlernen fällt erst einmal aus. Marie-Terese ist untergetaucht und in schwebt in Lebensgefahr. Vin tritt ihr zur Seite, als sie von zwielichtigen Typen belästigt wird. Marie-Terese findet Vin zwar anziehend, bleibt jedoch zurückhaltend. Jim befindet sich im Lauf der Handlung jedes Mal zufällig in der Nähe, wenn Vin im Anfall zusammenklappt. So erfährt er mehr über Vin.

*J. R. Ward siedelte ihre Erzählung im bereits bestehenden BLACK DAGGER Universum an und manch eine Person findet hier einen kurzen Auftritt. Der neue Reihenstart lässt ihre Vampire aussen vor und beschäftigt sich voll und ganz mit den Engeln. Dabei ist der „Hype“ um die Engel längst abgeflaut. Aber man kann ja auch die Romane recyceln und mit Engeln neu auflegen. Leider konnte mich dieses Buch nicht ganz so fesseln, wie die BLACK DAGGER Reihe. Das Buch, gemessen an J. R. Wards anderen Veröffentlichungen, lässt doch einiges an Spannung vermissen, plätschert nur so dahin und konnte nicht überzeugen. Jim selbst ist der Träger von Gut und Böse in sich und muss nun insgesamt sieben Aufträge erledigen, in denen eine der beiden Seiten irgendwann mal gewinnen soll. Das wäre auch mit einem Buch gelungen, wenn man die Handlung gestrafft und überflüssiges Beiwerk abgeworfen hätte. Leider muss ich diesem Buch ein langatmig und langweilig verpassen.*



**C. C. Hunter**

**VERFOLGT IM MONDLICHT**

**Originaltitel: whispers at moonrise (2013)**

**Übersetzung: Tanja Hamer**

**Titelbild: bürosüd**

**Fischer Jugendbuch (2013)**

**542 Seiten**

**14,99 €**

ISBN: 978-3-8414-2156-2 (TB mit Klappbroschur)

[www.diebestenserienderwelt.de](http://www.diebestenserienderwelt.de)

[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

Die Shadow Falls Camp-Reihe besticht durch die Spannung eines Jugendbuches mit der professionellen Entwicklung eines Erwachsenenromans und dem geschickten Aufbau und die Entwicklung der Geschichte um Kylie und ihre Freunde. Sowohl Kylies komplizierte Galen-Familiengeschichte, als auch die Entwicklung um ihre Fähigkeiten, stehen im Mittelpunkt der Geschichte. Desweiteren ist es natürlich auch die Liebesgeschichte schlechthin. Wobei die Anwendung der Mehrzahl sei hier angebracht, denn nicht nur das pubertäre Mädchen Kylie und ihre zwei Freunde, für einen muss sie sich letztlich entscheiden, sondern auch die Nebencharaktere besitzen ihre emotionalen Beweggründe. Mit Kylie Galen hat **C.C. Hunter** eine starke Persönlichkeit geschaffen, die sie durch Höhen und Tiefen steuert. Während Fräulein Galen noch versucht, sich zu sich selbst zu finden, arbeitet jemand auf ihren Tod hin, während ihre beste Freundin Holiday gleichfalls in grossen Schwierigkeiten steckt. Daneben gibt es auch wieder eine Geschichte mit Geistern. Die Geistergeschichte fand ich schnell durchschaubar, von daher lies hier die Spannung schnell nach.

*Verfolgt im Mondlicht schliesst unmittelbar an Band drei an. Ein guter Rückblick brachte die Leser schnell wieder in die Spur, so dass keinerlei Handlungsbruch zu verzeichnen war. Die Art, wie Frau Hunter Humor, Emotionen und Spannung miteinander vereint und der lockere Schreibstil für Jugendliche wissen zu gefallen. Dieses Buch besitzt alles, was man von einem Jugendbuch mit einem paranormalen Hintergrund erwartet. Eine packende Geschichte die mit vielen überraschenden Effekten spielt, Liebes- und Abenteuergeschichte in einem. Gleichzeitig ist die Entdeckung der eigenen Persönlichkeit, das Erwachsen werden, der Hauptpunkt der Erzählung und würde auch ohne die Paranormalität funktionieren.*



**Royce Buckingham**

**DIE KARTE DER WELT**

**Originaltitel: mapper (o. J.)**

**Übersetzung: Michael Pfingstl**

**Titelbild und Karten: Max Meinzold**

**Blanvalet Verlag 26884 (01.08.2013)**

**606 Seiten**

**15 €**

ISBN: 978-3-442-26884-9 (TPB mit Klappbroschur)

[www.blanvalet.de](http://www.blanvalet.de)

Der siebzehnjährige Wexford lebt mit seinem Vater als Schweinezüchter an der nördlichen Grenze des Königreiches Abrogan in dem kleinen Dorf Zornfleck. Bald hinter Zornfleck beginnen die Zornberge, die seit menschengedenken hinter einem Schleier verborgen liegen. Da in dem kleinen Dorf keine grosse Abwechslung für Jugendliche vorhanden sind, nutzt Wex sein aussergewöhnliches Talent zum Zeichnen. Als Motiv wählt er mit Vorliebe die hinter dem Schleier verborgenen Zornberge aus, die so etwas, wie das Ende der Welt darstellen, da noch niemand die

Schleier durchdringen konnte. Eine Expedition des Königs von Abrogan durchquert das kleine Dorf und wird auf Wex aufmerksam. Für beide Seiten ist dies erst einmal eine glückliche Fügung, denn die Soldaten benötigen einen neuen Kartenzeichner für ihren eigenen erkrankten Mann und Wexford erhält die Chance sich der Gruppe als Kartograph anzuschliessen. Wexford übernimmt die Aufgabe, das Land entlang des Schleiers aufzuzeichnen und so eine Karte der Welt zu erstellen, die die Soldaten vermessen. Dies ist besonders wichtig, weil niemand wieder aufgetauchte, wenn er einmal in den Schleier geraten ist. Wex stellt fest, dass er mit seinen Zeichnungen die Welt vergrössern, weil er mit den Zeichnungen die Position des Schleiers versetzen kann. Neugierig geworden, bricht die kleine Expedition in das enthüllte Land auf. Die meisten Bewohner des Landes jenseits der Zornberge sind vor allem daran interessiert, Wex und die anderen Expeditionsmitglieder zu töten, da sie um eine Entdeckung, und gleichzeitig die Landnahme durch den fremden König fürchten.

*Fantasy-Geschichten, in denen die Charaktere durch die Lande ziehen, von einem bekannten Marktflecken zum nächsten Ort, meist unbekannt und voller Gefahren, gibt es zu Hauff. Damit ist diese Geschichte nichts Neues. Anders dagegen der Grund, warum man aufbricht. Es gilt die bekannte Welt neu zu vermessen und aus dieser Situation heraus bilden sich Abenteuer. DIE KARTE DER WELT von **Royce Buckingham** ist eine beeindruckende Fantasywelt. Die Handlung der kleinen Expedition konzentriert sich vor allem auf das Abenteuer ein unbekanntes, gefährliches Land zu entdecken.*

*Zu Beginn haben wir die klassische Ausgangssituation für Fantasy-Abenteuer, eine sogenannte Queste, eine Aufgabe, zu erfüllen. Der jugendliche Held, der seinen Heimatort noch nie verlassen hat, sieht sich bald gezwungen mit einer bunt zusammengewürfelten Gruppe um sein Leben zu kämpfen. Die Gruppe selbst besteht aus den ebenfalls typischen Gestalten und der einfache Schreibstil unterstreicht den Eindruck eines Jugendbuches. Insgesamt ist das Buch sehr entdeckungsfreudig, aber auch kämpferisch, wenn es gilt, das eigene Land zu verteidigen. Langsam aber sicher entwickelt sich die Geschichte zu einem Katz-und-Maus-Spiel, in dem die Expedition vor einem unbekanntem und geschickten Feind quer durchs Land fliehen muss. Folgen die Leser der Hauptfigur Wexford, so sieht man die Erzählung aus der Perspektive eines Dritten. Später gesellt sich ein zweiter Handlungsstrang hinzu und berichtet aus der Perspektive der Gegenseite. Es ist hauptsächlich eine Abenteuergeschichte und zum Glück ist die Liebe nur eine nebensächliche Angelegenheit.*

*Das Buch enthält keine ausgefeilte Story mit vielschichtigen Charakteren. Diese sind, dem Jugendbuch geschuldet, eher einfach gehalten. Die Expeditionsmitglieder sind die ewig gejagten und von den Geschehnissen einfach mitgerissen. Wer jedoch ein Buch mit einfacher Handlung, blutigen Kämpfen und klar verteilten Rollen sucht, ist hier richtig.*

*Sehr schön ist die Entwicklung der Welt in Wort und Bild, denn auf den Umschlaginnenseiten finden sich zwei Kartenausschnitte, die zeigen, welchen Teil der Welt man erkundet und zu den bekannten Teilen hinzugefügt hat.*

*Ich wünsche mir keine Mehrteiler, aber immer mal wieder ein Buch mit neuen Abenteuern in dieser Welt und den unbekanntem Ländern ringsum, wäre schön. ☺☺☺*



## Fan-Magazine / Magazine

**BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 3 / Juli 2013**

**Titelbild: Fotomontage**

**Verein der Freunde der Volksliteratur**

**24 Seiten**

**Mitgliedsbeitrag 16 €**

**AU-ISSN 0006-4483**

Wie jedes viertel Jahr erscheint auch diesmal da neue Heft Blätter für Volksliteratur pünktlich. Das Heft bietet diesmal einiges über Cowboys und Indianer, um es salopp zu sagen, dazu etwas über Captain Zukunft im zweiten Teil des Beitrages, der erste Teil erschien im letzten Heft. Aber auch die Vergangenheit mit Sun Koh und der Krimi mit Sherlock Holmes sind vertreten. Damit können sich die Leser über die erfolgreichsten Themen der Volksliteratur informieren.

## Hörspiel / Hörbuch

**DORIAN HUNTER 22. Teil**

**Marco Göllner und Ernst Vlcek**

**ESMERALDA VERRAT**

**Sprecher: Thomas Schmuckert, Hasso Zorn, Kaya Marie Möller,**

**Volker Brandt, Claudia Urbschat-Mingues, Regina Lemnitz, Iris**

**Artajo und andere**

**Titelmusik: Joachim Witt**

**Titelbild: Mark Freier**

**Folgenreich Verlag**

**1 CD = 66 Minuten**

**8,99 €**

[www.folgenreich.de](http://www.folgenreich.de)

Vorweg gesagt, dies ist der erste Teil eines Zweiteilers. Man sollte warten, bis beide Teile erschienen sind, was am 30.08.2013 zu erwarten ist. Gut ist dieses Vorgehen nicht, denn schliesslich veröffentlicht Folgenreich andere Doppelfolgen ihrer Serien zeitgleich.

DORIAN HUNTER – DÄMONEN-KILLER war schon immer eine komplexe Heftromanreihe, mit Abstechern in die Taschenbücher und nun als Hörspielreihe. Seitdem Dorian Hunter, gesprochen von **Thomas Schmuckert**, seinen Erzfeind Asmodis bezwang, ist die Hörspielreihe noch attraktiver und fesselnder geworden. Die neue Folge erschien unter dem Titel Esmeralda – Verrat und wird weitergeführt mit Esmeralda – Vergeltung. Dorian Hunter und sein Vertrauter Norbert Helnwein, gesprochen von **Hasso Zorn**, suchen nach Informationen über Dorian Hunters frühere Inkarnationen. Auf der Suche über seine vergangenen Leben stößt Dorian Hunter auf Aufzeichnungen aus der Zeit der spanischen Inquisition im Jahre 1506. Diesmal geht es um die Inkarnation als Nicolas de Conde. In alten Tagebüchern finden sich Hinweise auf eine Dienerin namens Esmeralda. Die junge Frau wird der Hexerei angeklagt und von **Kaya Marie Möller** ausgezeichnet sprachlich dargestellt. Ein Inquisitor, Eminenz Lucero gesprochen von **Volker Brandt**, der Esmeralda, die der Hexerei angeklagt ist, vor dem Scheiterhaufen bewahrt, zwingt sie, für seine Zwecke tätig zu werden. Ihre hellseherischen Fähigkeiten, die den plötzlichen Tod von Christoph Columbus vorhersagten, sollen ihm helfen Ketzler für den Inquisitor zu entlarven.

*Das neue Hörspiel ist eine weitere gut inszenierte Episode. Allerdings ist sie nicht abgeschlossen, sondern findet eine Fortsetzung im zweiten Teil. Die Produktion ist wie immer gut geworden, die Sprecher, zum Teil schon lange dabei, entsprechend gut ausgewählt, wobei **Thomas Schmuckert** als Dorian Hunter wieder einmal mehr eine gute Figur abgibt. Die Soundeffekte und der spartanisch eingesetzte Soundtrack sind glaubwürdig und treffend eingesetzt. Das Hörspiel überzeugt durch eine Vielzahl unerwarteter Wendungen.* ☺☺☺

**MARK BRANDIS 25. Folge**

**Nikolai von Michaelewsky**

**RAUMPOSITION OBERON**

**Titelbild: nicht genannt**

**Sprecher: Michael Lott, Martin Keßler, Martin Wehrmann, David Nathan, Claudia Urbschat-Mingues, Robert Vogel, Gerhart Hinze, Nao Tokuhashi und andere**

**Folgenreich (12.07.2013)**

**1 CD = 61 Minuten**

**8,99 €**

[www.folgenreich.de](http://www.folgenreich.de)

Die asiatischen Republiken sprengen eine ihrer havarierten Weltraumstationen und erzeugen damit eine gewaltige Splitterwolke. Der Weltraumschrott, oft nicht sehr gross, gefährdet neben dem Weltraumkloster Orbisauch andere Weltraumstationen. Mark Brandis, inzwischen auf einem Rettungskreuzer der Unabhängigen Gesellschaft zur Rettung Raumschiffbrüchiger, versucht mit seinen Leuten möglichst viele gefährdete Bewohner zu Retten. Dies ist jedoch eine Aufgabe, die Zeit benötigt, die der Vormann Mark Brandis nicht besitzt. Der Weltraumschrott der gesprengten Raumstation bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 50.000 km/h durchs All und ist damit für jeden gefährlich, der ihr Nahe kommt. Es beginnt ein Rennen gegen die Zeit.

*Das neue Hörspiel ist mit dem Namen der UGzRR eine Reminiszenz an die Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Gleichzeitig greift sie das Thema Weltraumschrott auf. Die Nationen, die bislang Raketen ins All schickten um Satelliten auszusetzen, verloren öfters Satelliten, die Satelliten oder Weltraumstationen verloren Teile, Raketenstufen und anderer Schrott, von der kleinsten Schraube bis hin zu meterlangen Metallstücken stellen heutzutage eine grosse Gefahr für den Weltraumflug dar. Denn die Lücken, durch die Raketen ins All fliegen können, werden immer kleiner.*

*Hinter diesem Problem setzt Nikolai von Michaelesky eine spannende Handlung auf.* ☺☺☺

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) und [www.drosi.de](http://www.drosi.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.litterra.de](http://www.litterra.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de), [www.dornendickicht.de](http://www.dornendickicht.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Auf [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at) im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 4.500 pdf-Ausgaben (Stand 01.01.2013) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**